

Wie kann Religion ein Schulfach sein, wieso sind so viele Schulen konfessionell ausgerichtet?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 23. November 2018 20:57

Zitat von Krabappel

worin die Missionierung besteht, sehe ich aber nach wie vor nicht. Wenn ich in Hintertupfingen nur zwischen katholischer und evangelischer Grundschule entscheiden kann, dann missioniere ich doch nicht, indem ich fordere, dass Grundschulen generell staatlich zu sein haben. Im Gegenteil müsste ich ja eher befürchten, dass mein Recht auf Religionsfreiheit gefährdet ist, wenn meine Kinder am Schulgottesdienst und dergleichen teilnehmen müssen.

Ich befürchte zwar keinen direkten Schaden, den die Kinder nehmen könnten, sondern eine Beeinflussung. Aber auch das "vermutliche Nichtvorhandensein von Schaden" finde ich jetzt nicht so ein optimales Qualitätskriterium für eine Grundschule...

afaik kann so etwas nicht teilnahmepflichtig sein.

Mal abgesehen vom Brechreiz, den manche beider Menge an Olibanum bei Katholiken bekommen, haben wir immer noch Religionsfreiheit. Da aber gleichzeitig Schulpflicht besteht, würde ich definitiv meinem Kind, wenn ich eins hätte, nicht mMs falsche Werte vermitteln lassen. Ergo nein, kein "Religionsunterricht" wie er derzeit stattfindet.

Zitat

das habe ich auch schon gehört. Abstrus irgendwie 😊

wieso abstrus? Monotheistisch, chauvinistisch, vorgestrig, selbstherrlich,... die haben doch genug gemeinsam... vor allem viele falsche "Werte".